

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes

zu der Entschließung vom 12. Oktober 1978

zur Änderung des Übereinkommens vom 29. Dezember 1972

ber die Verhütung der Meeresverschmutzung

durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen

A. Zielsetzung

Die von der 3. Konsultationssitzung in London am 12. Oktober 1978 durch Entschließung angenommenen Änderungen des Übereinkommens vom 29. Dezember 1972 über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen, das für die Bundesrepublik Deutschland am 8. Dezember 1977 in Kraft getreten ist (BGBl. 1979 II S. 273), betreffen Regelungen zur Streitschlichtung sowie einen Anhang über Einzelheiten des Schiedsverfahrens.

Es können danach Streitigkeiten über die Auslegung des Übereinkommens, die von den Vertragsstaaten im Verhandlungswege nicht beizulegen sind, entweder einvernehmlich dem Internationalen Gerichtshof oder aber auf Antrag auch nur einer Streitpartei einem Schiedsgericht zur verbindlichen Entscheidung unterbreitet werden.

B. Lösung

Da sich die Änderungen des Übereinkommens auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen, bedarf ihre Annahme der Mitwirkung der gesetzgebenden Körperschaften in Form eines Bundesgesetzes.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Bei Durchführung eines Schiedsverfahrens können dem Bund geringe Kosten entstehen.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
14 (331) – 235 32 – Me 8/86

Bonn, den 26. Februar 1986

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu der Entschließung vom 12. Oktober 1978 zur Änderung des Übereinkommens vom 29. Dezember 1972 über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen mit Begründung und Vorblatt.

Der Wortlaut der Entschließung und die Änderungen des Übereinkommens in englischer und französischer Sprache mit deutscher Übersetzung sowie die Denkschrift hierzu sind beigelegt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Verkehr.

Der Bundesrat hat in seiner 561. Sitzung am 21. Februar 1986 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Kohl

**Entwurf eines Gesetzes
zu der Entschließung vom 12. Oktober 1978
zur Änderung des Übereinkommens vom 29. Dezember 1972
über die Verhütung der Meeresverschmutzung
durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Den von der Dritten Konsultationssitzung in London am 12. Oktober 1978 durch Entschließung angenommenen Änderungen des Übereinkommens vom 29. Dezember 1972 über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen (BGBl. 1977 II S. 165, 180) wird zugestimmt. Die Entschließung wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Der Bundesminister für Verkehr wird ermächtigt, gemäß Artikel XV Abs. 1 Buchstabe a des Übereinkommens vom 29. Dezember 1972 erfolgte Änderungen des Anhangs, die sich im Rahmen der Ziele des Übereinkommens halten, durch Rechtsverordnung in Kraft zu setzen.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Änderungen des Übereinkommens nach seinem Artikel XV Abs. 1 Buchstabe a für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1:

Auf die Änderungen des Übereinkommens findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da sie sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen.

Zu Artikel 2:

Die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen soll bei künftigen Änderungen des neu eingefügten Anhangs über das Verfahren der Streitbeilegung ein vereinfachtes Verfahren zu ihrer innerstaatlichen Inkraftsetzung ermöglichen.

Zu Artikel 3:

Die Änderungen des Übereinkommens sollen auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 4:

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem die Änderungen des Übereinkommens nach seinem Artikel XV Abs. 1

Buchstabe a für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung:

Für den Bund können durch die Ausführung des Gesetzes insoweit Kosten entstehen, als bei Durchführung eines Schiedsverfahrens gemäß Artikel 5 des dem Übereinkommen neu angefügten Anhangs nicht nur jede Streitpartei ihre Kosten auf sich behält, sondern unabhängig vom Ausgang des Verfahrens die Gerichtskosten einschließlich der Vergütung für den oder die Schiedsrichter von den Streitparteien zu gleichen Teilen getragen werden. Die Kostenbelastung kann insbesondere auch dann eintreten, wenn die Bundesrepublik Deutschland von einem dritten Staat in ein Schiedsverfahren hineingezogen wird und der Schiedsspruch zu ihren Gunsten ausfällt.

Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, treten nicht ein, da die evtl. für den Bund anfallenden Kosten eines Schiedsverfahrens voraussichtlich keine Größenordnung erreichen, die zu solchen Auswirkungen führen könnte.

Entschließung der Dritten Konsultationssitzung über die Beilegung von Streitigkeiten

Entschließung vom 12. Oktober 1978

Resolution of the Third Consultative Meeting on settlement of disputes

Resolution adopted on 12 October 1978

Résolution de la troisième Réunion consultative sur le règlement des différends

Résolution adoptée le 12 octobre 1978

(Übersetzung)

The Third Consultative Meeting,

recalling Article XI of the Convention on the Prevention of Marine Pollution by Dumping of Wastes and Other Matter whereby the Contracting Parties undertake to consider procedures for the settlement of disputes concerning the interpretation and application of the Convention,

recalling further that the Second Consultative Meeting agreed to consider proposals at the Third Consultative Meeting to incorporate provisions for the settlement of disputes within the framework of the Convention with a view to the development and possible adoption of such provisions by that Meeting,

noting Article X of the Convention whereby the Contracting Parties undertake, in accordance with the principles of international law regarding State responsibility for damage to the environment of other States or to any other area of the environment, caused by dumping of wastes and other matter of all kinds, to develop procedures for the assessment of liability and the settlement of disputes regarding dumping,

bearing in mind the provisions of Article XIII whereby the Contracting Parties affirm that nothing in the Convention shall prejudice the codification and development of the law of the sea by the Third United Nations Conference on the Law of the Sea nor the present or future claims and legal views of any State concerning the law of the sea and the nature and extent of coastal and flag State jurisdiction,

La troisième Réunion consultative,

rappelant l'article XI de la Convention sur la prévention de la pollution des mers résultant de l'immersion de déchets en vertu duquel «les Parties contractantes examineront les procédures de règlement des différends concernant l'interprétation et l'application de la Convention»,

rappelant en outre que la deuxième Réunion consultative a décidé qu'il faudrait examiner à la troisième Réunion consultative des propositions visant à incorporer des dispositions concernant le règlement des différends dans la Convention, en vue de l'élaboration et de l'adoption éventuelle desdites dispositions à cette troisième réunion,

notant l'article X de la Convention en vertu duquel «en accord avec les principes du droit international relatifs à la responsabilité des Etats en matière de dommages causés à l'environnement d'autres Etats ou à tout autre secteur de l'environnement par l'immersion de déchets ou autres matières de toute sorte, les Parties contractantes entreprendront l'élaboration de procédures pour la détermination des responsabilités et pour le règlement des différends en ce qui concerne l'immersion»,

ayant à l'esprit les dispositions de l'article XIII en vertu desquelles les Parties contractantes affirment qu'aucune disposition de la Convention ne préjuge la codification et l'élaboration du droit de la mer par la troisième Conférence des Nations Unies sur le droit de la mer ni les revendications et positions juridiques présentes ou futures de tout Etat touchant le droit de la mer et la nature et l'étendue de sa juridiction côtière et de la juridiction qu'il exerce sur les navires battant son pavillon,

Die Dritte Konsultationssitzung –

eingedenk des Artikels XI des Übereinkommens über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen, wonach die Vertragsparteien sich verpflichten, Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten über die Auslegung und Anwendung des Übereinkommens zu prüfen,

sowie eingedenk dessen, daß die Zweite Konsultationssitzung beschlossen hat, auf der Dritten Konsultationssitzung Vorschläge über die Einbeziehung von Bestimmungen über die Beilegung von Streitigkeiten in den Rahmen des Übereinkommens zu prüfen, damit diese Bestimmungen von der Dritten Konsultationssitzung ausgearbeitet und möglicherweise angenommen werden können,

in Anbetracht des Artikels X des Übereinkommens, wonach die Vertragsparteien sich verpflichten, im Einklang mit den Völkerrechtsgrundsätzen über die Haftung von Staaten für Schäden an der Umwelt anderer Staaten oder an anderen Umweltbereichen, die durch das Einbringen von Abfällen und sonstigen Stoffen aller Art verursacht worden sind, Verfahren zur Feststellung der Haftung und zur Beilegung von Streitigkeiten über das Einbringen zu entwickeln,

im Hinblick auf die Bestimmungen des Artikels XIII, wonach die Vertragsparteien bekräftigen, daß das Übereinkommen der Kodifizierung und Entwicklung des Seerechts durch die Dritte Seerechtskonferenz der Vereinten Nationen sowie den gegenwärtigen oder künftigen Ansprüchen und Rechtsauffassungen eines Staates über das Seerecht und die Art und Ausdehnung der Hoheitsgewalt eines Küsten- oder Flaggenstaats nicht vorgreift,

having considered the proposed provisions on the settlement of disputes contained in the Report of the Ad Hoc Group of Legal Experts on Dumping,

adopts the following amendments to the Convention in accordance with Articles XIV (4) (a) and XV (1) thereof:

- (a) amendments to Article XI;
- (b) amendments to Article XIV (4) (a) and XV (1) (a); and

(c) addition of an Appendix, the texts of which are set out in the Attachment to this Resolution,

requests the Secretary-General of the Inter-Governmental Maritime Consultative Organization to inform the Contracting Parties of the above-mentioned amendments in accordance with Article XV (1) (b) of the Convention,

also requests the Secretary-General of the Inter-Governmental Maritime Consultative Organization to perform among his other Secretariat duties, functions provided for in the Appendix to the Convention regarding settlement of disputes,

invites the Contracting Parties to accept the amendments as soon as possible.

ayant examiné les dispositions proposées dans le rapport du Groupe ad hoc d'experts juridiques sur l'immersion concernant le règlement des différends,

adopte les amendements suivants à la Convention, conformément à l'alinéa a) du paragraphe 4) de l'article XIV et au paragraphe 1) de l'article XV de ladite convention:

- a) des amendements à l'article XI;
- b) des amendements à l'alinéa a) du paragraphe 4) de l'article XIV et à l'alinéa a) du paragraphe 1) de l'article XV; et

c) un nouvel Appendice, dont les textes sont reproduits dans le document joint à la présente résolution,

prie le Secrétaire général de l'Organisation intergouvernementale consultative de la navigation maritime d'informer les Parties contractantes des amendements susmentionnés conformément à l'alinéa b) du paragraphe 1) de l'article XV de la Convention,

prie également le Secrétaire général de l'Organisation intergouvernementale consultative de la navigation maritime d'exercer, parmi ses autres fonctions de secrétariat, les fonctions prévues en matière de règlement des différends à l'appendice de la Convention,

invite les Parties contractantes à approuver ces amendements dès que possible.

nach Prüfung der vorgeschlagenen Bestimmungen über die Beilegung von Streitigkeiten, die in dem Bericht der Ad-hoc-Gruppe von Rechtssachverständigen auf dem Gebiet des Einbringens enthalten sind –

nimmt folgende Änderungen des Übereinkommens nach dessen Artikeln XIV Absatz 4 Buchstabe a und XV Absatz 1 an:

- a) Änderungen des Artikels XI;
- b) Änderungen der Artikel XIV Absatz 4 Buchstabe a und XV Absatz 1 Buchstabe a sowie

c) Anfügung eines Anhangs, deren Wortlaut in der Beilage zu dieser Entschließung wiedergegeben ist,

ersucht den Generalsekretär der Zwischenstaatlichen Beratenden Seeschifffahrts-Organisation, die Vertragsparteien nach Artikel XV Absatz 1 Buchstabe b des Übereinkommens von den obigen Änderungen zu unterrichten,

ersucht den Generalsekretär der Zwischenstaatlichen Beratenden Seeschifffahrts-Organisation ferner, neben seinen sonstigen Sekretariatsaufgaben die in dem Anhang zum Übereinkommen vorgesehenen Aufgaben in bezug auf die Beilegung von Streitigkeiten wahrzunehmen,

fordert die Vertragsparteien auf, die Änderungen so bald wie möglich anzunehmen.

Anlage

Änderungen des Übereinkommens
über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen
betreffend die Beilegung von Streitigkeiten

Attachment

Amendments to the Convention
on the Prevention of Marine Pollution by Dumping of Wastes and other Matter
concerning settlement of disputes

Document joint

Amendements concernant le règlement
des différends à la Convention sur la prévention de la pollution des mers
résultant de l'immersion de déchets

Article XI shall be replaced by the following:

"Any dispute between two or more Contracting Parties concerning the interpretation or application of this Convention shall, if settlement by negotiation or by other means has not been possible, be submitted by agreement between the parties to the dispute to the International Court of Justice or upon the request of one of them to arbitration. Arbitration procedures, unless the parties to the dispute decide otherwise, shall be in accordance with the rules set out in the Appendix to this Convention".

L'article XI de la Convention est remplacé par ce qui suit:

"Tout différend entre deux ou plusieurs Parties contractantes relatif à l'interprétation ou à l'application de la présente Convention, qui n'a pu être réglé par voie de négociation ni par d'autres moyens est soumis à la Cour internationale de justice d'un commun accord entre les parties au différend, ou à l'arbitrage à la requête de l'une d'elles. A moins que les parties au différend n'en disposent autrement, la procédure d'arbitrage est conduite conformément aux dispositions de l'appendice à présente Convention".

Artikel XI wird durch folgenden Artikel ersetzt:

"Jede Streitigkeit zwischen zwei oder mehr Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Übereinkommens wird, wenn die Streitigkeit nicht durch Verhandlungen oder auf andere Weise beigelegt werden konnte, einvernehmlich von den Streitparteien dem Internationalen Gerichtshof vorgelegt oder auf Antrag einer Partei einem Schiedsverfahren unterworfen. Sofern die Streitparteien nichts anderes beschließen, wird das Schiedsverfahren nach Maßgabe des Anhangs zu diesem Übereinkommen durchgeführt."

Article XIV (4) (a) shall be replaced by the following:

"(a) review and adopt amendments to this Convention, its Annexes and Appendix in accordance with Article XV;"

L'alinéa a) du paragraphe 4) de l'article XIV est remplacé par ce qui suit:

"a) réviser la présente Convention, ses Annexes et son appendice et adopter des amendements conformément aux dispositions de l'article XV;"

Artikel XIV Absatz 4 Buchstabe a wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

"a) dieses Übereinkommen, seine Anlagen und seinen Anhang überprüfen und nach Artikel XV Änderungen beschließen;"

The first sentence of Article XV (1) (a) shall be replaced by the following:

"At meetings of the Contracting Parties called in accordance with Article XIV amendments to this Convention and its Appendix may be adopted by a two-thirds majority of those present".

La première phrase de l'alinéa a) du paragraphe 1) de l'article XV est remplacée par ce qui suit:

"Lors des réunions des Parties contractantes convoquées en vertu des dispositions de l'article XIV, les amendements à la présente Convention et à son appendice sont adoptés à la majorité des deux tiers des Parties présentes".

Artikel XV Absatz 1 Buchstabe a Satz 1 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

"Auf nach Artikel XIV anberaumten Sitzungen der Vertragsparteien können Änderungen dieses Übereinkommens und seines Anhangs mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Vertragsparteien beschlossen werden."

The Appendix mentioned in the amended Article XI above is set out hereunder:

L'appendice visé à l'article XI modifié ci-dessus est reproduit ci-après:

Der in dem geänderten Artikel XI genannte Anhang hat folgenden Wortlaut:

"Appendix
Article 1

1. An Arbitral Tribunal (hereinafter referred to as the "Tribunal") shall be established upon the request of a Contracting Party addressed to another Contracting Party in application of Article XI of the Convention. The request for arbitration shall consist of a statement of the case together with any supporting documents.

«Appendice
Article 1

1. Sur requête adressée par une Partie contractante à une autre Partie contractante, en application de l'article XI de la Convention, il est constitué un tribunal arbitral (ci-après dénommé le «tribunal»). La requête d'arbitrage contient l'objet de la demande ainsi que toute pièce justificative à l'appui de l'exposé du cas.

„Anhang
Artikel 1

(1) Ein Schiedsgericht (im folgenden als „Gericht“ bezeichnet) wird aufgrund eines von einer Vertragspartei an eine andere Vertragspartei gerichteten Antrags nach Artikel XI des Übereinkommens errichtet. Der Antrag auf ein Schiedsverfahren hat aus einer Darstellung des Sachverhalts sowie etwaigen Unterlagen zu bestehen.

2. The requesting Party shall inform the Secretary-General of the Organization of:

- (i) its request for arbitration;
- (ii) the provisions of the Convention the interpretation or application of which is, in its opinion, the subject of disagreement.

3. The Secretary-General shall transmit this information to all Contracting States.

Article 2

1. The Tribunal shall consist of a single arbitrator if so agreed between the parties to the dispute within 30 days from the date of receipt of the request for arbitration.

2. In the case of the death, disability or default of the arbitrator, the parties to a dispute may agree upon a replacement within 30 days of such death, disability or default.

Article 3

1. Where the parties to a dispute do not agree upon a Tribunal in accordance with Article 2 of this Appendix, the Tribunal shall consist of three members:

- (i) one arbitrator nominated by each party to the dispute; and
- (ii) a third arbitrator who shall be nominated by agreement between the two first named and who shall act as its Chairman.

2. If the Chairman of a Tribunal is not nominated within 30 days of nomination of the second arbitrator, the parties to a dispute shall, upon the request of one party, submit to the Secretary-General of the Organization within a further period of 30 days an agreed list of qualified persons. The Secretary-General shall select the Chairman from such list as soon as possible. He shall not select a Chairman who is or has been a national of one party to the dispute except with the consent of the other party to the dispute.

3. If one party to a dispute fails to nominate an arbitrator as provided in subparagraph (1) (i) of this Article within 60 days from the date of receipt of the request for arbitration, the other party may request the submission to the Secretary-General of the Organization within a period of 30 days of an agreed list of qualified persons. The Secretary-General shall select the Chairman of the Tribunal from such list as soon as possible. The Chairman shall then request the party which has not nominated an arbitrator to do so. If this party does not nominate an arbitrator within 15 days of such request, the Secretary-General shall, upon request of

2. La Partie requérante informe le Secrétaire général de l'Organisation:

- i) de sa demande d'arbitrage;
- ii) des dispositions de la Convention dont l'interprétation ou l'application donnent lieu, à son avis, au litige.

3. Le Secrétaire général transmet ces renseignements à toutes les Parties contractantes.

Article 2

1. Le tribunal est composé d'un seul arbitre s'il en est décidé ainsi par les parties au différend dans un délai de trente jours à compter de la date de réception de la requête d'arbitrage.

2. En cas de décès, d'incapacité ou de défaut de l'arbitre, les parties au différend peuvent désigner un remplaçant dans un délai de trente jours à compter du décès, de l'incapacité ou du défaut.

Article 3

1. Si les parties à un différend ne conviennent d'un tribunal composé dans les conditions prévues à l'article 2 du présent Appendice, le tribunal est alors composé de trois membres:

- i) un arbitre nommé par chaque partie au différend; et
- ii) un troisième arbitre, désigné d'un commun accord par les deux premiers, qui assume la présidence du tribunal.

2. Si le président du tribunal n'est pas désigné au terme d'un délai de trente jours à compter de la désignation du deuxième arbitre, les parties au différend soumettent au Secrétaire général de l'Organisation, dans un nouveau délai de trente jours, sur la demande de l'une des parties, une liste de personnes qualifiées arrêtée d'un commun accord. Le Secrétaire général choisit dès que possible le président sur cette liste. Il ne peut choisir un président qui a été ou qui est de la nationalité d'une des parties au différend, sauf si l'autre partie y consent.

3. Si l'une des parties à un différend n'a pas procédé, dans un délai de soixante jours à compter de la date de réception de la requête d'arbitrage, à la désignation d'un arbitre qui lui incombe en vertu de l'alinéa i) du paragraphe 1) du présent article, l'autre partie peut demander de soumettre au Secrétaire général de l'Organisation dans un délai de trente jours une liste de personnes qualifiées arrêtée d'un commun accord. Le Secrétaire général choisit dès que possible le président du tribunal sur cette liste. Le président demande alors à la partie qui n'a pas désigné d'arbitre de le faire. Si cette partie ne désigne pas d'arbitre dans

(2) Die antragstellende Vertragspartei unterrichtet den Generalsekretär der Organisation

- i) von ihrem Antrag auf ein Schiedsverfahren,
- ii) von den Bestimmungen des Übereinkommens, über deren Auslegung oder Anwendung ihres Erachtens Meinungsverschiedenheiten bestehen.

(3) Der Generalsekretär leitet diese Informationen an alle Vertragsstaaten weiter.

Artikel 2

(1) Das Gericht besteht aus einem Einzelschiedsrichter, sofern sich die Streitparteien binnen 30 Tagen nach Eingang des Antrags auf ein Schiedsverfahren dahingehend einigen.

(2) Im Fall des Todes, der Unfähigkeit oder des Nichterscheins des Schiedsrichters können sich die Streitparteien binnen 30 Tagen nach dem Tod, der Unfähigkeit oder dem Nichterscheinen auf einen Ersatzschiedsrichter einigen.

Artikel 3

(1) Können sich die Streitparteien nicht auf ein Gericht nach Artikel 2 einigen, so besteht das Gericht aus folgenden drei Mitgliedern:

- i) einem von jeder Streitpartei ernannten Schiedsrichter und
- ii) einem dritten einvernehmlich von den beiden erstgenannten Schiedsrichtern ernannten Schiedsrichter als Obmann.

(2) Ist binnen 30 Tagen nach Ernennung des zweiten Schiedsrichters der Obmann nicht ernannt worden, so legen die Streitparteien auf Ersuchen einer Partei dem Generalsekretär der Organisation binnen weiterer 30 Tage eine vereinbarte Liste hierzu befähigter Personen vor. Der Generalsekretär wählt den Obmann so bald wie möglich aus dieser Liste aus. Er darf keinen Obmann auswählen, der Staatsangehöriger einer Streitpartei ist oder gewesen ist, es sei denn mit Zustimmung der anderen Partei.

(3) Hat eine Streitpartei nicht binnen 60 Tagen nach Eingang des Antrags auf ein Schiedsverfahren einen Schiedsrichter nach Absatz 1 Ziffer i ernannt, so kann die andere Partei darum ersuchen, daß dem Generalsekretär binnen 30 Tagen eine vereinbarte Liste hierzu befähigter Personen vorgelegt wird. Der Generalsekretär wählt den Obmann des Gerichts so bald wie möglich aus dieser Liste aus. Der Obmann ersucht dann die Partei, die noch keinen Schiedsrichter ernannt hat, dies zu tun. Ernennet diese Partei nicht binnen 15 Tagen nach diesem Ersuchen einen Schiedsrichter, so wählt der Generalsekretär auf Ersuchen des Obmanns den

the Chairman, nominate the arbitrator from the agreed list of qualified persons.

4. In the case of the death, disability or default of an arbitrator, the party to the dispute who nominated him shall nominate a replacement within 30 days of such death, disability or default. If the party does not nominate a replacement, the arbitration shall proceed with the remaining arbitrators. In the case of the death, disability or default of the Chairman, a replacement shall be nominated in accordance with the provision of paragraphs 1 (ii) and 2 of this Article within 90 days of such death, disability or default.

5. A list of arbitrators shall be maintained by the Secretary-General of the Organization and composed of qualified persons nominated by the Contracting Parties. Each Contracting Party may designate for inclusion in the list four persons who shall not necessarily be its nationals. If the parties to the dispute have failed within the specified time limits to submit to the Secretary-General an agreed list of qualified persons as provided for in paragraphs 2, 3 and 4 of this Article, the Secretary-General shall select from the list maintained by him the arbitrator or arbitrators not yet nominated.

Article 4

The Tribunal may hear and determine counter-claims arising directly out of the subject matter of the dispute.

Article 5

Each party to the dispute shall be responsible for the costs entailed by the preparation of its own case. The remuneration of the members of the Tribunal and of all general expenses incurred by the Arbitration shall be borne equally by the parties to the dispute. The Tribunal shall keep a record of all its expenses and shall furnish a final statement thereof to the parties.

Article 6

Any Contracting Party which has an interest of a legal nature which may be affected by the decision in the case may, after giving written notice to the parties to the dispute which have originally initiated the procedure, intervene in the arbitration procedure with the consent of the Tribunal and at its own expense. Any such intervenor shall have the right to present evidence, briefs and oral argument on the matters giving rise to its intervention, in accordance with procedures established pursuant to Article 7 of this Appendix, but

les quinze jours qui suivent cette demande, le Secrétaire général, à la demande du président, choisit l'arbitre sur la liste des personnes qualifiées arrêtée d'un commun accord.

4. En cas de décès, d'incapacité ou de défaut d'un arbitre, la partie au différend qui l'a désigné, désigne son remplaçant dans un délai de trente jours à compter du décès, de l'incapacité ou du défaut. Si elle ne le fait pas, la procédure se poursuit avec les arbitres restants. En cas de décès, d'incapacité ou de défaut du président, son remplaçant est désigné dans les conditions prévues à l'alinéa ii) du paragraphe 1 et au paragraphe 2 du présent article, dans les quatre-vingt-dix jours du décès, de l'incapacité ou du défaut.

5. Le Secrétaire général de l'Organisation détient une liste d'arbitres composée de personnes qualifiées désignées par les Parties contractantes. Chaque Partie contractante peut désigner, pour inclusion dans la liste, quatre personnes qui n'ont pas nécessairement sa nationalité. Si les parties au différend ne soumettent pas au Secrétaire général dans les délais prescrits une liste de personnes qualifiées arrêtée d'un commun accord en vertu des dispositions des paragraphes 2, 3 et 4 du présent article, le Secrétaire général choisit sur la liste qu'il détient l'arbitre ou les arbitres non désignés.

Article 4

Le tribunal peut connaître et décider des demandes reconventionnelles directement liées à l'objet du différend.

Article 5

Chaque partie au différend prend à sa charge les frais entraînés par la préparation de son propre dossier. Le coût de la rémunération des membres du tribunal ainsi que toutes les dépenses d'ordre général entraînés par l'arbitrage sont partagés également entre les parties au différend. Le tribunal consigne toutes ses dépenses et en fournit un décompte final aux parties.

Article 6

Toute Partie contractante dont un intérêt d'ordre juridique est en cause peut, après avoir avisé par écrit les parties au différend qui ont engagé cette procédure, intervenir dans la procédure d'arbitrage, avec l'accord du tribunal et à ses propres frais. Toute Partie intervenant de la sorte peut présenter des preuves, des dossiers ou faire connaître oralement ses arguments sur les questions donnant lieu à l'intervention, conformément aux procédures établies en application de l'article 7 du présent appendice, mais aucun droit

Schiedsrichter aus der vereinbarten Liste hierzu befähigter Personen aus.

(4) Im Fall des Todes, der Unfähigkeit oder des Nichterscheinsens eines Schiedsrichters ernannt die Streitpartei, die ihn ernannt hatte, binnen 30 Tagen nach dem Tod, der Unfähigkeit oder dem Nichterscheinsens einen Ersatzschiedsrichter. Ernennet die Partei keinen Ersatzschiedsrichter, so wird das Schiedsverfahren von den verbleibenden Schiedsrichtern durchgeführt. Im Fall des Todes, der Unfähigkeit oder des Nichterscheinsens des Obmanns wird nach Absatz 1 Ziffer ii und Absatz 2 binnen 90 Tagen nach dem Tod, der Unfähigkeit oder dem Nichterscheinsens ein Ersatzobmann ernannt.

(5) Der Generalsekretär der Organisation führt eine Liste von Schiedsrichtern, die aus von den Vertragsparteien benannten hierzu befähigten Personen besteht. Jede Vertragspartei kann vier Personen für die Aufnahme in diese Liste benennen, die nicht ihre Staatsangehörigen zu sein brauchen. Haben die Streitparteien dem Generalsekretär nicht innerhalb der vorgeschriebenen Fristen eine vereinbarte Liste hierzu befähigter Personen nach den Absätzen 2, 3 und 4 vorgelegt, so wählt der Generalsekretär aus der von ihm geführten Liste den oder die noch nicht ernannten Schiedsrichter aus.

Artikel 4

Das Gericht kann über Widerklagen, die unmittelbar aus dem Gegenstand der Streitigkeiten entstehen, verhandeln und entscheiden.

Artikel 5

Jede Streitpartei übernimmt die durch die Vorbereitung ihres Falles entstehenden Kosten. Die Vergütung der Mitglieder des Gerichts sowie alle durch das Schiedsverfahren entstehenden allgemeinen Kosten werden von den Streitparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Gericht führt über alle seine Ausgaben Buch und legt den Parteien eine Schlußabrechnung vor.

Artikel 6

Jede Vertragspartei, die ein rechtliches Interesse hat, das durch die Entscheidung in der Sache betroffen sein könnte, kann sich durch eine schriftliche Anzeige an die Streitparteien, die das Verfahren ursprünglich eingeleitet haben, mit Zustimmung des Gerichts und auf eigene Kosten als Nebenintervenient an dem Schiedsverfahren beteiligen. Ein Nebenintervenient hat das Recht, nach Maßgabe der nach Artikel 7 festgelegten Verfahren Beweismaterial, Schriftsätze und mündliche Ausführungen zu den Gegen-

shall have no rights with respect to the composition of the Tribunal.

Article 7

A Tribunal established under the provisions of this Appendix shall decide its own rules of procedure.

Article 8

1. Unless a Tribunal consists of a single arbitrator, decisions of the Tribunal as to its procedure, its place of meeting, and any question related to the dispute laid before it, shall be taken by majority vote of its members. However, the absence or abstention of any member of the Tribunal who was nominated by a party to the dispute shall not constitute an impediment to the Tribunal reaching a decision. In case of equal voting, the vote of the Chairman shall be decisive.

2. The parties to the dispute shall facilitate the work of the Tribunal and in particular shall, in accordance with their legislation and using all means at their disposal:

- (i) provide the Tribunal with all necessary documents and information;
- (ii) enable the Tribunal to enter their territory, to hear witnesses or experts, and to visit the scene.

3. The failure of a party to the dispute to comply with the provisions of paragraph (2) of this Article shall not preclude the Tribunal from reaching a decision and rendering an award.

Article 9

The Tribunal shall render its award within five months from the time it is established unless it finds it necessary to extend that time limit for a period not to exceed five months. The award of the Tribunal shall be accompanied by a statement of reasons for the decision. It shall be final and without appeal and shall be communicated to the Secretary-General of the Organization who shall inform the Contracting Parties. The parties to the dispute shall immediately comply with the award.

ne lui est conféré quant à la composition du tribunal.

Article 7

Le tribunal constitué aux termes du présent appendice établit ses propres règles de procédure.

Article 8

1. A l'exception des cas où le tribunal est composé d'un seul arbitre, les décisions du tribunal, tant sur sa procédure et le lieu de ses réunions que sur toutes questions liées au différend qui lui est soumis, sont prises à la majorité des voix de ses membres. Toutefois, l'absence ou l'abstention d'un membre du tribunal désigné par l'une des parties au différend n'empêche pas le tribunal de statuer. En cas de partage égal des voix, la voix du président est prépondérante.

2. Les parties au différend facilitent les travaux du tribunal; à cette fin, conformément à leur législation et en usant de tous les moyens dont elles disposent, les parties:

- i) fournissent au tribunal tous documents et informations utiles;
- ii) donnent au tribunal la possibilité d'entrer sur leur territoire, d'entendre des témoins ou des experts et d'examiner les lieux.

3. Le fait qu'une partie au différend ne se conforme pas aux dispositions du paragraphe 2 du présent article n'empêche pas le tribunal de statuer ou de rendre sa sentence.

Article 9

Le tribunal rend sa sentence dans un délai de cinq mois à dater de sa constitution, sauf s'il juge nécessaire de proroger ce délai, le nouveau délai étant de cinq mois au maximum. La sentence du tribunal est motivée. Elle est définitive et sans appel et elle est communiquée au Secrétaire général de l'Organisation qui en informe les Parties contractantes. Les parties au différend doivent s'y conformer sans délai.

ständen beizubringen, die ihn zur Beteiligung am Verfahren veranlaßt haben; er hat jedoch keine Rechte in bezug auf die Zusammensetzung des Gerichts.

Artikel 7

Ein nach diesem Anhang errichtetes Gericht gibt sich eine Verfahrensordnung.

Artikel 8

(1) Sofern ein Gericht nicht aus einem Einzelschiedsrichter besteht, bedürfen Entscheidungen des Gerichts, die sein Verfahren, seinen Tagungsort oder eine Frage im Zusammenhang mit der ihm vorgelegten Streitigkeit betreffen, der Stimmenmehrheit der Mitglieder. Die Abwesenheit oder Stimmenthaltung eines Mitglieds des Gerichts, das von einer Streitpartei ernannt worden ist, stellt jedoch kein Hindernis für Entscheidungen des Gerichts dar. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Obmanns den Ausschlag.

(2) Die Streitparteien erleichtern die Arbeit des Gerichts und werden insbesondere nach Maßgabe ihrer Rechtsvorschriften und unter Einsatz aller verfügbaren Mittel

- i) dem Gericht alle erforderlichen Unterlagen und Auskünfte liefern;
- ii) dem Gericht die Möglichkeit geben, ihr Hoheitsgebiet zu betreten, Zeugen oder Sachverständige zu hören und Ortsbesichtigungen vorzunehmen.

(3) Die Nichteinhaltung der Bestimmungen des Absatzes 2 durch eine Streitpartei hindert das Gericht nicht daran, eine Entscheidung oder einen Spruch zu fällen.

Artikel 9

Das Gericht fällt seinen Spruch binnen fünf Monaten nach seiner Errichtung, es sei denn, es erachtet es als notwendig, die Frist zu verlängern, wobei die Verlängerungsfrist fünf Monate nicht überschreiten darf. Dem Spruch des Gerichts ist eine Begründung beizugeben. Der Spruch ist rechtsgültig und kann nicht angefochten werden; er wird dem Generalsekretär der Organisation übermittelt, der die Vertragsparteien unterrichtet. Die Streitparteien führen den Spruch sofort aus."

Denkschrift zu den Änderungen des Übereinkommens

I. Allgemeines

Nach Artikel XI des London-Übereinkommens über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen vom 29. Dezember 1972 (BGBl. 1972 II S. 165, 180, im folgenden Übereinkommen genannt) sind die Vertragsparteien verpflichtet, Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten über die Auslegung und Anwendung des Übereinkommens zu prüfen.

Auf ihrer Dritten Konsultationssitzung haben die Vertragsparteien Bestimmungen über die Beilegung von Streitigkeiten ausgearbeitet und mit Entschluß vom 12. Oktober 1978 entsprechende Änderungen des Übereinkommens angenommen.

Nach den Artikeln XIV Abs. 4 Buchstabe a und XV Abs. 1 haben sie mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit im einzelnen folgende Änderungen des Übereinkommens beschlossen:

- Änderung des Artikels XI,
- Änderungen der Artikel XIV Abs. 4 Buchstabe a und XV Abs. 1 Buchstabe a Satz 1 sowie
- Anfügung eines Anhangs.

Mit diesen Änderungen wird den Vertragsparteien ein Instrumentarium an die Hand gegeben, um Streitigkeiten, die nicht durch Verhandlungen beigelegt werden können, durch verbindlichen Spruch des Internationalen Gerichtshofes oder eines Schiedsgerichtes entscheiden zu lassen. Außerdem kann eine Vertragspartei die Streitbeilegung durch Schiedsspruch auch dann herbeiführen, wenn die andere Streitpartei damit nicht einverstanden ist.

Im übrigen entsprechen die Bestimmungen über das Schiedsverfahren den üblichen Standards, wie sie z. B. im Protokoll II zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe niedergelegt sind (vgl. BGBl. 1982 II S. 2).

II. Besonderes

1. Änderungen des Übereinkommens

Zu Artikel XI

Artikel XI wird neu gefaßt. Er regelt nunmehr, auf welche Art und Weise Streitigkeiten zwischen Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung des Übereinkommens durch gerichtliche Entscheidung beigelegt werden können. Vorgesehen sind zwei Verfahrensalternativen: Der Internationale Gerichtshof kann nur angerufen werden, wenn hierüber zwischen den Streitparteien Einvernehmen besteht; ein Schiedsverfahren hingegen ist schon auf Antrag einer Partei einzuleiten.

Hinsichtlich der Durchführung des Schiedsverfahrens verweist der neue Artikel XI auf den mit der Entschluß vom 12. Oktober 1978 eingefügten Anhang zu dem Übereinkommen.

Zu Artikel XIV Abs. 4 Buchstabe a

Diese Bestimmung wird dahin geändert, daß neben dem Übereinkommen und seinen Anlagen nunmehr auch der Anhang auf den Konsultations- oder Sondersitzungen durch die Vertragsparteien überprüft werden kann.

Zu Artikel XV Abs. 1 Buchstabe a

In der geänderten Fassung dieser Vorschrift wird neben dem Übereinkommen jetzt auch der Anhang den in dieser Bestimmung normierten Änderungsverfahren unterstellt.

2. Anhang

Zu Artikel 1

Diese Vorschrift enthält Regelungen zur Einleitung des Schiedsverfahrens.

Nach Absatz 1 wird das Schiedsgericht auf Antrag einer Vertragspartei an eine andere Vertragspartei errichtet. Zu dem Antrag gehören die Darlegung des Sachverhaltes sowie die erforderlichen Unterlagen.

Die Absätze 2 und 3 enthalten Mitteilungspflichten. So hat die antragstellende Partei den Generalsekretär von ihrem Antrag und von den ihres Erachtens in Auslegung oder Anwendung streitigen Bestimmungen des Übereinkommens zu unterrichten. Dieser leitet diese Angaben an alle Vertragsstaaten weiter.

Zu Artikel 2

Nach dieser Bestimmung können sich die Streitparteien innerhalb einer Frist von 30 Tagen nach Eingang des Antrags auf einen Einzelrichter als Schiedsrichter einigen. Im Falle des Todes, der Verhinderung oder des Nichterscheins des Schiedsrichters können die Streitparteien binnen gleicher Frist nach dem Eintritt dieses Ereignisses einen Ersatzschiedsrichter benennen.

Zu Artikel 3

Artikel 3 regelt die Besetzung des Gerichtes für den Fall, daß sich die Streitparteien nicht auf einen Einzelschiedsrichter einigen können. Das Schiedsgericht besteht dann aus drei Mitgliedern. Jede Streitpartei benennt einen Schiedsrichter; diese berufen dann einvernehmlich einen dritten Schiedsrichter als Obmann.

Ist der Obmann innerhalb von 30 Tagen nach Benennung eines zweiten Schiedsrichters nicht ernannt worden, so wählt der Generalsekretär der Organisation diesen aus einer von den Streitparteien vereinbarten Liste aus.

Hat eine Streitpartei ihren Schiedsrichter nicht benannt, so mahnt der Obmann bei der säumigen Partei die Benennung an. Kommt die Partei diesem Ersuchen nicht nach, so wählt der Generalsekretär auf Ersuchen des

Obmanns den noch fehlenden Schiedsrichter aus der vorgelegten Liste aus.

Wird dem Generalsekretär in den genannten Fällen von den Streitparteien keine Liste vorgelegt, so greift er auf eine Liste von Schiedsrichtern zurück, die die Vertragsparteien für Streitschlichtungsverfahren benannt haben und die er verwahrt.

Zu Artikel 4

Diese Vorschrift legt fest, daß das Gericht über Widerklagen, die unmittelbar aus dem Streitgegenstand entstehen, verhandeln und entscheiden kann.

Zu Artikel 5

Artikel 5 regelt die Verteilung der Verfahrenskosten.

Danach trägt jede Streitpartei ihre eigenen Kosten. Die Gerichtskosten, darunter die Vergütung der Schiedsrichter, werden den Streitparteien zu gleichen Teilen auferlegt. Das Gericht hat den Streitparteien seine Kosten nachzuweisen.

Zu Artikel 6

Diese Bestimmung räumt dritten Vertragsparteien das Recht ein, sich auf eigene Kosten als Nebenintervenient an dem Schiedsverfahren zu beteiligen. Voraussetzung hierfür ist ein rechtliches Interesse der Vertragspartei, das durch die Entscheidung in der Sache betroffen sein könnte, eine entsprechende Anzeige an die Streitparteien und die Zustimmung des Gerichts.

Nebenintervenienten dürfen Angriff- und Verteidigungsmittel beibringen. Rechte in bezug auf die Zusammensetzung des Gerichts haben sie nicht.

Zu Artikel 7

Nach Artikel 7 gibt sich ein nach dem Anhang errichtetes Gericht seine Verfahrensordnung selbst.

Zu Artikel 8

Absatz 1 dieser Vorschrift trifft Regelungen zur Entscheidungsfindung. Entscheidungen des Gerichts, die das Verfahren, den Verhandlungsort oder eine Frage im Zusammenhang mit der ihm unterbreiteten Streitigkeit betreffen, werden mit einfacher Mehrheit getroffen. Die Beschlußfähigkeit wird durch die Abwesenheit oder Stimmenthaltung eines Schiedsrichters, der von einer Streitpartei ernannt wurde, nicht berührt. Dem Obmann steht der Stichentscheid zu.

Absatz 2 nennt Pflichten der Parteien gegenüber dem Gericht. Sie haben die Arbeit des Gerichts zu erleichtern; insbesondere haben sie nach Maßgabe ihrer Rechtsvorschriften und unter Einsatz aller verfügbaren Mittel alle notwendigen Informationen zugänglich zu machen und dem Gericht ggf. die Einreise zu Zeugenvernehmungen oder Lokalterminen zu gestatten.

Verletzt eine Partei diese Pflichten, so kann nach Absatz 3 das Gericht gleichwohl einen Schiedsspruch fällen.

Zu Artikel 9

Diese Bestimmung setzt dem Gericht für den Schiedsspruch eine Frist von 5 Monaten seit seiner Errichtung. Wenn das Gericht es für notwendig erachtet, darf es die Frist um bis zu 5 Monate verlängern. Der Schiedsspruch ist zu begründen. Er ist endgültig und unanfechtbar. Die Streitparteien haben dem Schiedsspruch sofort nachzukommen.